

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIII 15.28

18 XII 67

K. H. Jacobson

18. Dezember 1967

Liebe verehrte Frau Jacobson, -

seien Sie aufs herzlichste bedankt.

Die Tierbilder sind faszinierend, - immer wieder schaue ich sie an und bin insbesondere bezaubert von dem mir völlig neuen "Lyrebird". Sowas Hübsches und Unglaubliches! Aber auch von den anderen sind manche mir ganz neu und setzen mich in entzücktes Erstaunen.

Den Roman hebe ich mir vorläufig noch auf. Die Zeit vom 15. Januar bis Mitte März wollen meine Mutter und ich wieder droben in Klosters verbringen, und ich erhoffe mir einige Leseluise (plus Sonne!) von diesem Aufenthalt. Freilich würde ich auch dort viel zu tun haben - mit der Uebersetzung von Essays, die Klaus auf Englisch schrieb, und die jetzt in einem deutschen Essayband figurieren sollen.

Dass Sie Freude haben an den T.M.-Briefen, ist mir ein sehr lieber Gedanke. Ja, auch mir sind diese persönlichen Dokumente besonders wert, und während die Vorstellung, er selber möchte sie so beisammen sehen, natürlich ganz unsinnig ist, halte ich für denkbar, dass er - wenn er denn irgendwo wäre - sich meine Arbeit gefallen lassen würde. Bei aller kompletten "Unmöglichkeit" auch dieses Wunsches, hat T.M. immer gesagt, es wäre doch hübsch (gewesen), wenn sein Vater "Buddenbrooks" hätte sehen können, - ein Buch, das ja zu Lebzeiten eben dieses Vaters nie denkbar geworden wäre. Aber so ist der Mensch...

Und mit dieser Weihnachtsphilosophie muss ich für heute schliessen. Es gibt noch so viel zu tun. Nicht so viel freilich, dass ich nicht meine herzlichsten Wünsche noch sollte anfügen wollen für diese festliche Saison und ein möglichst gedeihliches Neues

